

Pfarrer feiert Mundart-Messe

„Hailigi Mäss uf Alemannisch“ mit **Bernhard Eichkorn** am Samstag im Villingener Münster

VS-Villingen (wz) Im Münster wurde schon in mehreren Sprachen Gottesdienst gehalten. Mit „Dä Härrgott sei mit eu alle“ werden die Gläubigen am Samstag um 18.30 Uhr in der Vorabendmesse begrüßt. Pfarrer Bernhard Eichkorn zelebriert eine „Hailigi Mäss uf Alemannisch“, die Muettersproch-Gesellschaft „A Brig un Breg“ gestaltet den Gottesdienstes mit.

Vor vier Jahren gab es erstmals einen Gottesdienst auf Alemannisch. Die Idee hierzu stammte von Bärbel Brüderle, der Vorsitzenden der Muettersproch-Gesellschaft. Als Mitglied

der Muettersproch-Gesellschaft stellte sich Pfarrer Bernhard Eichkorn gern zur Verfügung. Für ihn ist Alemannisch eine eigene Sprache mit verschiedenen Dialekten. Als Zelebrant bedient er sich dabei der Bettmaringer Mundart (Stühlingen) des Südschwarzwaldes, wo er aufgewachsen ist. Fast alle liturgischen Texte werden von Mundartsprechern in ihrer jeweiligen sprachlichen Ausprägung vorgetragen. Das Evangelium liest Diakon Werner Neugart auf Villingenisch vorgetragen, die Lesungen wurden von Karl Haas in die hiesige Mundart übersetzt, die Fürbitten gestaltet Bärbel Brüderle, ebenso übersetzte sie das Glaubensbekenntnis. Die Meditation nach der



Pfarrer Bernhard Eichkorn wird am Samstagabend im Münster eine Heilige Messe auf Alemannisch lesen.

Kommunion macht Johannes Kaiser auf Wiesentälerisch.

In der Alemannischen Messe wird aber nicht durchgängig alemannisch gesprochen. Pfarrer Bernhard Eichkorn weist darauf hin, dass der alemannische Dialekt in der katholischen Kirche keine offiziell anerkannte Liturgiesprache ist. So werden die zentralen Texte wie die Wandlung auf lateinisch ge-

betet, der weltweiten Sprache der katholischen Kirche. „Latein und Alemannisch sind vor Gott keine Widersprüche“, macht Pfarrer Eichkorn deutlich.

Mundart-Messe

Hailigi Mäss uf Alemannisch:
Samschtig, 9. Juni, um 18.30 Uhr
im Münschter ULF z' Villingen.

Südruener 6. 6. 07